



Ausgabe 34 | 2020



**jungwacht
blauring
zug**

INHALT

Editorial	3
Jupro Bericht	4
Verabschiedung	5
GLK 2019	6
Neues Gesicht	8
jubl.a.infanta	9
Psychotest Jubla	10
Gruppenstunden Ideen	12
SOLA Rückblick	
Jubla Cham	14
Jubla Oberägeri	16
Jubla Neuheim	17
Jubla Dietwil	19
ProKalei-Weekend	20
Bundesversammlungen	21
Kontakte	22

EDITORIAL

Solidarität auch in anspruchsvolleren Zeiten

Wo vor einem Jahr noch Umarmungen und Küsschen auf der Tagesordnung standen, sind heute Fist-Bump und Ellbogen-Grüsse zur Normalität geworden. Auch an der Jubla ist die Corona-Krise nicht spurlos vorbeigegangen. Doch jeder Krise kann man auch etwas Positives abgewinnen. Ganz nach dem Grundsatz «kreativ sein» kapitulierten wir nicht, sondern haben neue Begegnungsformen geschaffen. So haben wir unter dem Hashtag #jublazuhaus unzählige Gruppenstunden digital durchgeführt und auch der Austausch unter den Leitenden fand von lokaler bis zur nationalen Ebene im digitalen Rahmen statt. Den Lohn für diese immense Arbeit erhielten wir mit der physischen Durchführung unserer Sommerlager, Teilnehmendenrekorden und vielen strahlenden Kindergesichtern. Gemeinsam sind wir Feuer und Flamme für die Jubla als gute Sache. Für diese grossartige Arbeit gebührt euch allen ein grosses Dankeschön!

In diesem Sinn: Lässt das Jubla-Feuer trotz der aktuell erneut schwierigen Situation weiterbrennen, bleibt innovativ - und das allerwichtigste - bleibt gesund!

Fabian Aregger Finanzen und Versicherungen

Jupro Bericht 2019 / 2020

Das Jupro Jahr 2019 / 2020 startete im Herbst mit einer Vernetzungsaktion unter den 15er Teams bzw. Ältesten der Zuger Scharen. Nach dem erfolgreichen Erklimmen des Zugerbergs wurden alle Teilnehmenden mit einem feinen Bergspitzenessen belohnt. Anschliessend ging es im Schnelltempo auf zwei Rädern retour Richtung Stadt.

Unter dem Jahr wurden mehrere tolle Anlässe geplant und durchgeführt von den Scharen. Am ersten Event wurden viele einminütige Challenges kreativ vorbereitet und erfolgreich umgesetzt. Im Winter organisierten die Rotkruzerinnen und Sinser ein Völkerball Turnier, das allen Spass, Unterhaltung und Lebensfreu(n)de bereitete. Anfangs März führten wir ein sportliches, erholsames, sorgenfreies TWC auf der Rigi durch. Das Fondue unter freiem Himmel, die wunderbare Aussicht vom Gipfel und die Schokokusproduktion mit darauffolgender Präsentation und Verkostung sind nur wenige der Highlights des Wochenendes. Leider war kurz darauf eine Pause der Jublaaktivitäten nötig. Doch während der Sommerferien konnten wir unser Juprojahr doch noch mit einem gemeinsam Schlussent beenden: Wir besuchten den Adventure Room in Baar, rätselten uns frei und genossen als Belohnung im Anschluss ein feines Grillmenü. Ein grosses Dankeschön an alle, die am Jupro Jahr 19/20 teilgenommen haben, sich engagiert und damit tolle Erinnerungen und Erfahrungen geschaffen haben.

Auch das Jupro Jahr 20/21 konnte mit dem Startanlass auf dem Zugerberg starten. Das 15er Team lernten sich bereits kennen, leider wurde aus aktuellem Anlass erneut eine Jupropause eingelegt. Wir wünschen allen einen kurzweiligen, kreativen, spannenden und erlebnisreichen Winter. Hoffentlich werden trotzdem in unterschiedlichsten Formen Geschichten, Erlebnisse und Erfahrungen ausgetauscht und die Jublamentalität lebt weiter.

Eure Juprochaches Remo und Teresa

Jupro ist das Jugendprojekt der Kantonsleitung Zug. Die Jupro ist für alle 14 bis 16-jährigen, also für die 15er-Teams unserer Scharen gedacht.

Zur Zeit sieht das JUPRO so aus, dass fünf Anlässe pro Jahr durchgeführt werden. Organisiert werden die Anlässe von den Teilnehmenden selbst. Jeweils zwei Scharen organisieren zusammen einen Anlass für die restlichen Jupro's.

Ihr wart da...

Wie so oft, müssen wir uns auch dieses Jahr von einem Teil an Erfahrung, guten Ideen, Kultur und Einsatz verabschieden. Unsere drei zu verabschiedenden, dürfen wir aber im Verein Ehemalige Jungwacht Blauring Zug willkommen heissen.



Sandra Limacher, grossgeworde in der Jubla Cham und seit 2017 ein Mitglied der Kantonsleitung hat ihr Amt per Kafo niedergelegt. Sandra hat während ihrer Zeit in der Kantonsleitung die Arbeitstelle begleitet und sich um das Wohl der AST gekümmert.

Antonia Hürlimann wurde 2014 in die Kantonsleitung gewählt. Sie war hauptsächlich in der Animation unterwegs. Dazu gehörte die Koordination von Parasit und Kantonstreffen, aber auch der Austausch unter den Leitenden an einem Kalei-Grill. Mit ihrer geselligen Art hat Antonia so manches Leiterfest, oder mancher Kaleiausflug



aufgepeppt. Man könnte jetzt auch meinen sie sie vorallem an der Party aktiv, weit gefehlt. Antonia hat sich auch immer dafür eingesetzt, dass ein Austausch unter den Leitenden stattfindet und hat diesen auch ermöglicht.



Roman Oester hat 2019 das Präsesamt übernommen. Dazumals hat er gerade ein Jublaprojekt auf nationaler Ebene abgeschlossen und hat schon fast das Ende seiner Jublakarriere kommen sehen. Überraschenderweise brauchte es von uns nicht viel Überzeugungsarbeit für das Präsesamt. Roman konnte die Kalei in einem Selbstfindungsprozess gut unterstützen dank seiner umfassenden Jubla-Erfahrung. Dieses Jahr ging für ihn ein Traum in Erfüllung er durfte mit seiner Familie nach Davos ziehen. Der Wohnort wechsel bedeutet, trotz aller Hingabe für die Jubla, das Aus in der Kalei.

Für eure gleistete Arbeit und die Zeit die ihr in die Kantonsleitung und in die Jubla gesteckt habt, bedanken wir uns rechtherzlich und wünschen euch für die Zukunft viel Lebensfreu(n)de.

Gruppenleiterkurs 2020

03. - 10. Oktober 2020 – Sedrun

Ziffluug-Jublamood – unter diesem Motto machten sich 37 Teilnehmende auf die Suche quer durch die Zeit nach ihrem verlorenen Jublamood. Auf jedem unserer Stopps in einer anderen Zeit fanden wir ein bisschen mehr Motivation bis wir am Ende alle nur noch so davon sprudelten.

Der Kurs schien zu Beginn unter schlechten Sternen zu stehen. Corona hat uns im Frühling einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch die Planungen gingen weiter. So konnten wir am 3. Oktober 2020 holprig in eine spannende Woche starten. Die zweite Strophe des Kurslieds beschreibt diesen Start sehr treffend: «z' Göschene glandet und det gstrandet» Der Oberalppass war gesperrt, deswegen konnten die Teilnehmenden ab Andermatt nicht mehr weiter, mussten zurück nach Arth-Goldau und von dort aus mit einem kurzfristig organisierten Car nach Sedrun gebracht werden.

Der restliche Kurs verlief ohne grössere Zwischenfälle. Die Lernhalte waren vielfältig. Wir beschäftigten uns mit den Aufgaben einer Leitungsperson in der Schar, im Leitungsteam, in der Gruppe, gegenüber den Eltern und anderen Netzwerkpartnern, erweiterten unser Wissen über die Jublatechnik und den Verband Jubla. Gegessen haben wir wie Götter, ein riesen Dankeschön an die Küche an dieser Stelle. Spass hatten wir alle eine grosse Menge. Und natürlich konnten wir auch alle eine Woche lang unser Netzwerk erweitern. Jeder und jede konnte am Ende

viel für sich mitnehmen.

Müde aber voller Tatendrang und neuer Motivation, verabschiedeten wir uns schweren Herzens Ende Woche wieder voneinander. Doch der erste Nachtreff lässt bestimmt nicht lange auf sich warten.

Danke an alle, die diese Woche unvergesslich gemacht haben. Bleibt gesund und motiviert!!!

Nora Simmen



Ein neues Gesicht in der Kalei

Liebe Lebensfreunde

Nach sieben Jahren als Blauringmädchen, einem Jahr als Hilfsleiterin, fünf Jahren als Gruppenleiterin, davon drei Jahren als Lagerleiterin und vier Jahren als Scharleiterin habe ich mich per Dezember 2019 entschieden, aus dem Blauring Hünenberg auszutreten.

... und nicht, weil ich genug von der JUBLA hatte (... kann man das überhaupt?) - im Gegenteil! Ich wollte per 2020 gerne eine neue Herausforderung annehmen.

Mein Name ist Svenja Leuthard und ich bin offiziell seit der GV im Oktober 2020 in der Kalei. Ich studiere an der Pädagogischen Hochschule in Luzern, um Oberstufenlehrerin zu werden. Die Freizeit verbringe ich gerne in der Natur. Am ehesten trifft ihr mich beim Wandern, Biken oder Snowboarden in den Bergen oder auf dem Fussballplatz an.

Ich freue mich auf die neuen Tätigkeiten in der Kalei Zug!

Bis bald!

Svenja



Hast du Lust wie Svenja in der Kalei zu arbeiten?

schreibe uns auf ast@jublazug.ch

jubla.infanta

«Feuer und Flamme» für die gute Sache? Solidaritätsaktion jubla.infanta 2020/2021 – jetzt anmelden!

jubla.infanta ist die grosse nationale Solidaritätsaktion von Jungwacht Blauring zugunsten philippinischer Kinder. Während der Fastenzeit und unter dem Jahr organisieren Gruppen und Scharen in der ganzen Schweiz kreative Verkaufs- und Sammelaktionen. Die Aktion lässt sich prima in einen bestehenden Anlass einbauen. Verkauft werden die neuen aussergewöhnlichen jubla.infanta-Zündholzschachteln mit eingelegten Spielideen, Rätseln und Zaubertricks. Sie passen zum Jubla-Jahresthema «Feuer und Flamme» und symbolisieren den diesjährigen Unterstützungsschwerpunkt «Bildung».

Der Erlös fliesst in eine Schule in der armen philippinischen Fischerregion Infanta. Das Projekt wird vom Hilfswerk Fastenopfer professionell betreut. Dank dem Engagement der Jubla erhalten 120 philippinische Kinder Zugang zu Bildung, ausgewogener Ernährung sowie eine hygienisch-gesundheitliche Grundversorgung.

Anmeldung, weitere Informationen und Umsetzungsideen unter: jubla.ch/jublainfanta
Kontakt: Jungwacht Blauring Schweiz, Valentin Beck, valentin.beck@jubla.ch, 041 419 47 47



Gute Gründe mitzumachen:

- Mit dieser guten Tat verbreitet ihr Lebensfreude bis in die Philippinen.
- Aus der Aktion lässt sich ein toller Anlass gestalten: Gruppenstunde/Scharanlass/Gottesdienst/Suppenmittag/Lagerblock/Kursblock usw.
- Kinder und Jugendliche lernen, sich solidarisch zu engagieren.
- Ihr pflegt die lange und stolze Jubla-Tradition von Solidaritätsprojekten.
- Ihr setzt den Jubla-Grundsatz «Glauben leben» in die Tat um.
- Ihr fallt in der Öffentlichkeit positiv auf – das ist die beste Werbung!

Psychotest Jubla- Karriere

Mache den Psychotest und finde heraus, wie es mit deiner Jubla-Karriere weitergehen könnte.



Corinne Wyder

WERBEARTIKEL DER KALEI ZUG

Neu!

P.A.C. Schlauchschal
im Jubla Design mit
Filterfach
(Covid-19 tauglich)



Bestellung unter www.jublazug.ch/shop
oder ast@jublazug.ch



Hosensackspielbüchlein



Radiergummi

Gruppenstundenideen zum Jahresmotto «Feuer und Flamme»

Passend zum diesjährigen Motto Feuer und Flamme von Jungwacht und Blauring Schweiz haben wir euch einige Gruppenstundenideen zusammengestellt. Die vorgeschlagenen Ideen können beliebig mit eigenen Ideen erweitert werden. Viel Spass bei der Umsetzung!



PS: Für ganz viele Aktivitäten könnt ihr die Jungwacht Blauring Feuerschale verwenden... Nicht vergessen – Fotos machen, auf Instagram laden und jublazug verlinken.

!Achtung: Sicherheit im Umgang mit Feuer!

- Benutzt nur fest angelegte, bestehende, genehmigte Feuerplätze/ Grillstellen oder die Feuerschale von Jungwacht Blauring.
- Beachtet die Waldbrandgefahrensituation.
- Bei starken und böigen Winden kein Feuer im Freien machen!
- Löscht das Feuer mit Wasser und/oder Sand und Erde!
- Verlässt die Feuerstelle erst, wenn das Feuer ganz ausgegangen und die Glut erloschen ist!
- Legt gemeinsam mit den Kindern Regeln zum Umgang mit dem Feuer fest (z.B. brennende Äste in der Feuerstelle belassen) und klärt sie über die Risiken auf.

Svenja Leuthard

	7 bis 11 Jahre	12 bis 15 Jahre
Draussen	<ul style="list-style-type: none"> - Schittli um (Versteckis) - Bräteln: Wurst, Schlang Brot - Singen am Feuer - Feuertanz erfinden - Ritual zum Thema «Feuer und Flamme» innerhalb der Gruppe/Schar abmachen - Kurzgeschichten am Lagerfeuer 	<ul style="list-style-type: none"> - Popcorn auf dem Feuer - Muffins backen auf dem Feuer - Singen am Feuer - Verschiedene Feuer Arten ausprobieren - Geheime Botschaft mit Feuer entziffern - Postenlauf mit Feuer-Posten (z.B. Kerzen mit Wasserpistolen auslöschen)
Draussen	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte erzählen: Wie haben die Menschen früher Feuer gemacht? - Kerzen mit Wachs verzieren - Lied zum Thema «Feuer und Flamme» dichten - Teelichter aus Glas verzieren (z.B. Serviettenteknik) - Feuer, Wasser, Blitz - Spiel 	<ul style="list-style-type: none"> - Duftkerzen selber herstellen und so Wachsresten verwerten - Kerzen ziehen - Kleiner Adventskranz basteln - Teelichter aus Glas verzieren (z.B. mit gesammelten Blättern) - Kerzenbecher aus Beton giessen - Zaubertrick (Experimente) den Kindern vorführen

De Drüzack muesch ha, wenn ad Olympiade wotsch gah.

Sommerlager Jubla Cham in Roggliswil LU

Dieses Jahr zog es unsere rund 80 Chamerinnen und Chamer an die erste Olympiade in Roggliswil.. Eine Geschichte von Poseidon, Hades, seiner Frau Persephone und Latrinus, der Gott der Latrine und dem verlorenen Dreizack.

Auch wenn die Latrine dem Gestank nach, an die Unterwelt erinnert, war Latrinus, der Gott der Latrine, ein treuer Begleiter, der uns mit Poseidons Dreizack in Cham abholte, um an den Olympischen Spielen anzutreten. Unerwartet verloren wir auf dem Weg zum Olympischen Dorf den Dreizack. Da hatten wir den Salat! Poseidon war fuchsteufelswild und so begannen sich die Geschehnisse der nächsten zwei Wochen zu entfalten.

Der Aufbau des Olympischen Dorfes inklusive eines Turms mit Nomad gelang reibungslos in den ersten Tagen. Gerade als wir es uns gemütlich machen wollten im Schatten der Zelte kam sogleich die Nachricht: "Der Dreizack wurde gesichtet". Deshalb brachen wir auf zu einer zweitägigen Wanderung am Weissenstein. Das Biwakieren unter dem Sternenhimmel wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, obschon der Dreizack nicht auffindbar war.

Das Wochenende nahte und wir waren noch damit beschäftigt, unseren armen Poseidon ohne Dreizack zu

besänftigen. Plötzlich kam der nächste Alarm: "Angriff von Hades und einem 3-köpfigen Ungeheuer". In einer Nacht- und Nebelaktion ergriffen wir mit dem Nötigsten die Flucht und versteckten uns erfolgreich im nahe gelegenen Wald. Dort blieben wir zum grössten Teil sicher, ausser eines Leiters, der entführt wurde.

Lösegeld forderte Hades von uns, welches wir in Form von Poseidons Wasser bezahlten. Das war alles, was Hades wollte. Anhand einer mysteriösen Karte konnten wir schlussendlich auch den verlorenen Dreizack finden und ausgraben. Damit gelang es uns Hades zu überwältigen und die Welt vom Bösen zu befreien.

Dank des Dreizackes konnten die Olympischen Spiele dieses Jahr trotzdem noch stattfinden. Wie immer folgte das Abschlussfest mit Tanz und Bankett bis wir vollzählig und glücklich wieder nach Cham zurückkehrten.



Akte Mister X - ungelöst!

Sommerlager Jubla Oberägeri im Stoos SZ

Am Samstagmorgen trafen wir uns im Pfarreizentrum Oberägeri. Aufgrund von Corona mussten wir in zwei Gruppen anreisen. Mit dem Bus ging es von Oberägeri auf den Stoos mit den ÖV.

Auf dem Stoos hatten wir eine Führung durch das Bauwerk der Stoosbahn. Am Abend fing die Suche nach MISTER X an. Wir gründeten einen grossen Detektivclub, um MISTER X das Handwerk zu legen.

Am Sonntag mussten wir uns alle etwas besser kennen lernen. Mit verschiedenen Spielen war es sehr lustig. Unsere Umgebung mussten wir ebenfalls kennen lernen, um genau zu wissen, wo MISTER X sich aufhalten könnte. Den Abend haben wir mit einem Lagerfeuer und Singen ausklingen lassen.

Am Montagmorgen lernten wir etwas über die erste Hilfe (Seitenlage, Ampelschema usw.). Den Nachmittag haben wir mit verschiedenen Spielen verbracht.

Am Dienstag gab es ein Gländi, womit die Kinder viele Hinweise auf MISTER X finden konnten. Mit verschiedenen Aufgaben konnten wir die Hinweise finden. Um MISTER X auch sicher finden zu können mussten wir auch Kartenlesen beherrschen. Wir haben viel über Kartenlesen und auch noch etwas über die Sternkunde gelernt.

Am Mittwoch unternahmen wir eine Wanderung zur Alpmetzg. Auf dem Weg fanden wir auch noch Hinweise auf MISTER X. Am Nachmittag durften die Kinder in ein Hüpfburgenparadies, was ihnen sehr viel Spass machte.

Ein Krimidinner war das Abendprogramm. Der ganze Detektivclub war eingeladen. Wir konnten sehr viele Informationen zusammenschliessen.

Am Donnerstag gab es eine Schnitzeljagt quer durch den Stoos. Am Abend mussten wir in einem Escape Room Hinweise auf MISTER X finden. Es war keine leichte Aufgabe.

Am Freitag spielten wir das Michi-Game. Da es in der Nacht geregnet hatte waren am Schluss fast alle komplett dreckig. Am Abend war der bunte Abend mit vielen tollen und lustigen Spielen (Eiweisschlagen, Karaoke, Smoothie Challenge, Modeschau, Umstyling, Talentshow...).

Den letzten Tag haben wir mit Aufräumen verbracht. Das Sommerlager im Stoos war der Hammer! Das Essen, die Leute, die Spiele, alles war super toll.



Zägg Wägg im Spielbrätt

Sommerlager Jubla Neuheim in Elm

Fünf bereits ältere Schulkollegen haben sich nach vielen Jahren wieder einmal getroffen. Einer von ihnen brachte dieses Spiel mit. Dieses geheimnisvolle Brettspiel, welches sie damals während einer Schularbeit gemeinsam im Wald gefunden haben. Tragischerweise werden die fünf Kollegen während dem Spielen in DAS SPIEL hineingezogen und kommen nicht mehr von allein raus. Deshalb haben sie die Jubla Neuheim um Hilfe gebeten und natürlich waren wir sofort mit dabei.

Am 4. Juli machten wir uns also auf durch das Portal, hinein in DAS SPIEL und nach Elm um die fünf Kollegen zu befreien. Es erwartete uns eine Landschaft, in der die vier Elemente das Geschehen bestimmen.

Jeden Tag mussten wir den Umgang mit einem dieser Elemente erlernen, um im SPIEL weiter zu kommen. Mit Hilfe von Spielen oder theoretischen Inputs vertieften wir unser Wissen und kämpften uns voran. Am Sonntag bezwangen wir das Element Wasser mit einer lustigen und nassen Stafette, um dann am Montag endlich an Land zu gelangen. Dort lernten wir von den drei Oberhäupter verschiedenen Erdenvölker, den Respekt für das Element Erde kennen und zeigten unsere Stärke in einer sportlichen Olympiade. Am Abend durften wir unter Anleitung des Erdgeistes unseren eigenen Talisman aus Speckstein schleifen. Am Dienstag durchquerten wir den Dschungel und drei Überlebens-Experten zeigten uns Tipps & Trick für das Leben in diesem riesigen und teils gefährlichen Wald. Dann ging

es langsam, aber sicher Bergauf in luffige Höhen. Also bauten wir am Mittwoch verschiedenen Flugobjekte (die wir mit rohen Eiern testeten), um den im Wald gefundenen Diamanten in den Vulkan abzuwerfen. Denn dass, so hiess es, sei das Ziel des SPIELS. Voller Vorfreude auf den baldigen Sieg feierten wir an diesem Abend ausgiebig. Doch als die Schulkollegen den Diamanten am Donnerstagmorgen im Vulkankrater platzierten geschah... nichts! Mit etwas Unbehagen begannen wir uns in einem spannenden Geländespiel auf alles Mögliche vorzubereiten. Und tatsächlich brach dann der Vulkan plötzlich aus und löste dabei auch noch Erdbeben, Wirbelstürme und Flutwellen aus. Unter dem Motto «the Floor is Lava» setzten wir all unser errungenes «Elementar-Wissen» ein und meisterten auch diese letzte Hürde. Damit war nun auch DAS SPIEL zufrieden und wir konnten am Freitag wieder zurück durch das Portal nach Neuheim reisen. Die fünf Schulkameraden beschlossen jedoch zurück zu bleiben und ihre wiedergewonnene ewige Jugend im SPIEL zu geniessen. Doch wir werden unseren Familien und Freunden von den aufregenden Erlebnissen berichten.

Carmen und Lea



JuBla Dietwil reist durch die Zeit

Sommerlager Jubla Dietwil in Wolfisberg BE

Als unwissende Wissenschaftler zogen wir los in Richtung Wolfisberg. Dort angekommen wurden wir von zwei selbstsamen Gestalten überrascht. Von Marc, einem Hobbywissenschaftler, und Magnus, welcher uns von einer schönen blonden Frau namens Ianabana erzählte. Aber diese lebt unglücklicherweise in den 1980er Jahren.

Während dem Sing-Sang sehen die Zwei das erste Mal wie ein Fest aussehen könnte und sind davon begeistert. Sie erzählen von der Zukunft, in welcher die Liebe verboten worden sei. Darum verstecken sich die zwei vor der Liebespolizei. Um ihnen zu helfen, bauten wir gut getarnte Verstecke. Mithilfe von unserer bunten Truppe aus Wissenschaftlern können wir den Kampf gegen die Liebespolizei gewinnen. Doch weil die Zeitmaschine von Marc noch nicht vollständig funktioniert, landeten wir immer wieder in anderen Zeiten. Dabei mussten wir uns ständig vor der Liebespolizei in Acht nehmen. Einmal mussten wir sogar vom Lagerplatz weg, da so viele Liebespolizisten unterwegs waren. Am Schluss konnten wir jedoch die 80er erreichen und trafen auf die Geliebte von Magnus. Leider fand uns kurz darauf die Liebespolizei, welche Ianabana festnahmen. Um sie zu befreien, mussten wir eine grosse Finalschlacht gegen die Liebespolizei gewinnen.

Es war ein absolut super geniales Lager, ob auf einem Ausflug in die Badi oder während einem lehrreichen Pio-Modul, es gab immer etwas zu Lachen. Das Leitungsteam freut sich schon wieder auf das nächste SoLa.

Wettbewerb 2021

Mache mit beim diesjährigen Wettbewerb und gewinne einen Batzen für deine Schar oder deine Gruppe!

Ganz nach dem Motto Feuer und Flamme freuen wir uns über zahlreiche Fotos von wunderschönen Lagerfeuern!

Sende das Foto bis zum 15. April 2021 an ast@jublazug.ch

Abenteuer in der „chlinen Schliere“ – unser Pro-Kalei-Wochenende

Badehose. Trekkingschuhe. Angaben zum Kopfumfang und zur Schuhgrösse. Die Packliste zum diesjährigen Pro Kalei-Wochenende liess wieder einmal viel Interpretationsspielraum. Eine Wanderung zum Bergsee? Wohl kaum, der Wetterbericht sagte Gewitter voraus. In den Seilpark? Da wäre das Risiko zur Enttäuschung zu gross, nachdem alle noch in der Erinnerung des Kasola-Seilparks schwelgen. Nein, Fabian hat sich für dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht; Canyoning! Dafür braucht man nicht mal extra ins Tessin zu fahren. In der Nähe von Alpnach, in der „chline Schliere“ kann man wunderbar Schlucht-Wandern. Ein Team von erfahrenen Canyonisten holte uns am Bahnhof ab und chauffiert uns zum Fluss. Wir zwängten uns in die Neopren-Anzüge, justierten die Helme und Gstättli und spürten schon das Adrenalin in den Adern kribbeln. Nach einem kurzen Marsch durch den Wald hinunter zum Fluss gings schon los. Unser Guide instruierte uns die verschiedenen Fortbewegungsmöglichkeiten: Springen, schwimmen, rutschen und abseilen. Es ging gleich los mit einem Sprung. Nach der ersten bestandenen Mutprobe wateten wir durch seichtere Becken, seilten uns an steilen Felsen ab und sprangen von immer höheren Felsen. Ein besonderes Highlight war die Rutsche am Ende der Tour. Eine natürlich entstandene Vertiefung im Felsen eignete sich perfekt als Rutschbahn. Auch hier wurde von allen nochmals eine Portion Mut und Abenteuerlust gefordert. Die Überwindung hat sich aber definitiv gelohnt!



Nach diesem Abenteuer folgte der gemütlichere Teil. Canyoning macht hungrig und wir suchten uns ein nettes Sonnenplätzchen in einem gemütlichen Restaurant in Alpnach. Doch die Wettervorhersage hatte Recht. Immer mehr dunkle Wolken zogen auf und ein Gewitter kündigte sich an. Den Weg zum Bahnhof schafften wir noch im Trockenen. Für den Weg vom Bahnhof Dallenwil zur Bahnstation Wirzweli – unserer nächsten Destination- mussten wir immer wieder Zwischenhalte einlegen, um dem strömenden Regen zu entkommen. Den Weg zum Gasthaus Waldegg war zum Glück regenfrei, trotzdem freuten wir uns auf ein wärmendes Getränk. Kurz vor dem Abendessen zeigte sich die Sonne doch noch mal und präsentierte das Wirzweli in bestem Licht.

Auch für den Sonntag hat sich Fabian etwas Besonderes ausgedacht. Nach einem leckeren Frühstück machten wir uns auf den Weg nach Beckenried, zur Schiffstation und an Bord eines edlen Damfers. Bei wärmenden Sonnenstrahlen und angenehm kühlendem Fahrtwind fuhren wir zurück nach Luzern. Da erwartete uns schon die nächste – wenn auch nicht organisierte – Überraschung. Wir liefen dem ehemaligen Kalei-Mitglied Vaudee über den Weg. Bisschen neidisch wurde er schon, als er von unserem tollen Programm des Pro-Kalei-Weekend erfahren hatte. Ein Wochenende voller Abenteuer, Spass, gemütlichem Beisammensein, voller Lebensfreu(n)de. Danke!

Patricia Achermann



Bundesversammlung 1+2 / 20

Wie jedes Jahr findet im Frühling und im Herbst eine Bundesversammlung der Jubla Schweiz statt. Normalerweise ist die erste in Luzern und die zweite jeweils in einem anderen Kanton, so dass wir die verschiedenen Regionen kennen lernen. Dieses Jahr aber nicht. Eigentlich war der Plan in Fribourg eine Outdoor BV abzuhalten wo alle im Zelt schlafen und im Herbst würde es nach St. Gallen gehen. Doch dies war aus bekannten Gründen nicht möglich. So sassen wir jeweils einen Tag lang zuhause am Computer und diskutierten digital mit.

Am Morgen finden jeweils die Fachgruppensitzungen (Ausbildung, Finanzen, Animation, usw.) statt. Am Nachmittag gibt es Workshops zu verschiedenen Themen. Aktuell sind dies Mehrjahresziele, Grossanlass 202X, FG International. Gegen Abend ist der Offizielle Teil der Bundesversammlung beendet und der virtuelle Aperó startet.

Ramon Waldis

Präses Jubla Zug

Jubla Cham	Thomas Rey
Jubla Dietwil	Daniel Schmid
BR Hünenberg	Andrea Huber
Jubla Neuheim	Martina Merz
BR Rotkreuz	Michele Stocker
JW Rotkreuz	Alexander Hausherr
JW Sins	Trix Steinger
BR Steinhausen	Alexandra Fellmann
JW Steinhausen	Livius Steiner
BR Walchwil	-
BR Zug	Rahel Büeler
Jubla Oberägeri	Urs Stierli
Kantonsleitung	-

Die Zuger Scharkontakte

Jubla Cham	www.jublacham.ch
Jubla Dietwil	www.jubladietwil.ch
BR Hünenberg	www.blauringhuenenberg.ch
Jubla Neuheim	www.jubla-neuheim.ch
BR Rotkreuz	www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Rotkreuz	www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Sins	www.jwsins.ch
BR Steinhausen	www.blauring-steinhausen.ch
JW Steinhausen	www.jungwacht-steinhausen.ch
BR Walchwil	www.blauringwalchwil.weebly.com
BR Zug	www.blauringstjohanneszug.ch
Jubla Oberägeri	www.pfarrei-oberaegeri.ch/jubla

Jungwacht Blauring Kanton Zug Kontakte

Kantonsleitung Zug	kalei@jublazug.ch
Corinne Wyder	corinne.wyder@jublazug.ch
Svenja Leuthard	svenja.leuthard@jublazug.ch
Ramon Waldis	ramon.waldis@jublazug.ch
Fabian Aregger	fabian.aregger@jublazug.ch
Patricia Achermann	patricia.achermann@jublazug.ch
Nora Simmen	nora.simmen@jublazug.ch

Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Zug
Patrik Imfeld ast@jublazug.ch

Jupro	
Teresa Odermatt	teresa.odermatt@jublazug.ch
Remo Schneider	remo.schneider@jublazug.ch

GPK	
Severin Gassmann	severin_gassmann@gmx.ch
Michael Zemp	michael@zemp.ch

Häsch Bock?

Die Talifax-Redaktion freut sich über jeden Beitrag von euch. Eure Berichte von Scharanlässen, Lager oder Jubiläumsanlässe oder sonstige Kommentare sind bei uns gern gesehen. Ihr dürft die Berichte / Fotos während des ganzen Jahres an talifax@jublazug.ch senden.

Möchtest du in Zukunft keinen Talifax mehr erhalten? Dann melde dich per E-Mail bei: ast@jublazug.ch

talifax

Nummer 34 / November 2020

Auflage
200 Exemplare

Redaktion und Gestaltung
Patrik Imfeld

Herzlichen Dank allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben!

Titelbild
ProKalei Ausflug 2020

P. P.

6340 Baar